

10 Jahre

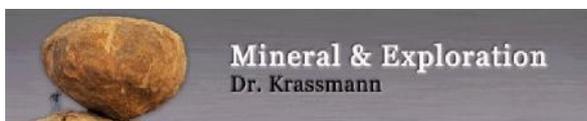


2006 -2016

Bergbaunewsletter 14.KW 2017



Technische
Hochschule
Georg Agricola





Deutschland

Auslandsbergbau

Deutsche Unternehmen scheuen hohe Kosten und Risiken

Immer mehr deutsche Unternehmen ziehen sich aus der Rohstoffförderung im Ausland zurück. In den vergangenen Jahren ist ihre Zahl um ein Zehntel gesunken. Gründe dafür sind die Energiewende in Deutschland, hohe Kosten und Sicherheitsprobleme in einigen Ländern.

Deutsche Unternehmen fördern weniger Rohstoffe im Ausland. Nach einer Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) ist die Zahl in den vergangenen fünf Jahren um 10 Prozent zurückgegangen. Besonders deutlich ist der Rückgang bei den Energierohstoffen.

Energieriesen wie Eon, RWE oder EWE haben sich fast komplett aus der Förderung von Erdgas und Erdöl im Ausland zurückgezogen. Das hat mehrere Gründe: Zum einen leiden die Konzerne unter der Energiewende und müssen massiv Kosten sparen, zumal Kraftwerke mit fossilen Brennstoffen nicht mehr rentabel sind. Zum anderen stellen sie ihren Energiemix zunehmend auf erneuerbare Energien um. Die letzten verbliebenen deutschen Energieunternehmen, die noch Erdöl und Erdgas fördern,

seien die BASF-Tochter Wintershall und ENBW.

Auch Mittelständler haben sich demnach von ihren Auslandsaktivitäten zur Gewinnung von mineralischen Rohstoffen zurückgezogen. Betroffen waren neben Nigeria auch die Ostukraine, Iran und Marokko. Grund dafür waren in erster Linie zu hohe Sicherheitsrisiken, so die Studie „Deutscher Auslandsbergbau“ weiter.

Polen ist Förderland Nummer 1

Derzeit sind laut der Studie insgesamt 70 deutsche, vorwiegend mittelständische, Unternehmen im Auslandsbergbau aktiv. Sie fördern mehr als 40 verschiedene Rohstoffe aus über 1.600 Gewinnungsstellen in 68 Ländern auf sechs Kontinenten, heißt es in der Studie, die alle fünf Jahre aktualisiert wird.

Die wichtigsten Förderländer für deutsche Unternehmen sind Polen, Lettland, Ungarn und Frankreich. Dort gewinnen sie in erster Linie Baurohstoffe, Industriemineralien und Torf. Deutlich dahinter folgen der Metallerzbergbau zusammen mit Farbedelsteinen. An erster Stelle bei den Metallen steht der Chromerzbergbau in Südafrika, gefolgt vom Kupfer-Molybdän-Erzbergbau in Armenien, der Gewinnung von Gold in der Mongolei sowie von Wolframerzen in Australien, Portugal und Spanien.

PCC investiert 300 Millionen US-Dollar in Island

Weiterhin die Nummer 1 im deutschen Auslandsbergbau ist laut der Studie Heidelberg Cement mit insgesamt 795 Gewinnungsstellen in 43 Ländern. Die Nummer 2, Knauf Gips, unterhält Gipssteinbrüche in insgesamt 27 Ländern. Beide Unternehmen haben ihr Engagement im Ausland in den vergangenen Jahren – gegen den Trend – ausgeweitet.

Neben den Konzernen sind auch Mittelständler im ausländischen Bergbau erfolgreich. Der Duisburger Chemieproduzent PCC investiert derzeit rund 300 Millionen US-Dollar in eine Siliziummetallhütte auf Island. Nach ihrer Fertigstellung 2018 soll sie allein durch geothermische Energie betrieben und mit Quarzit als Rohstoff aus einem konzerneigenen Steinbruch in Polen versorgt werden. Das Siliziummetall ist dabei zum überwiegenden Teil mit langfristigen Lieferverträgen an deutsche Unternehmen vermarktet und trägt damit auch zur Rohstoffsicherung in Deutschland bei.

Frankreich

ARAMINE Groupe Melkonian ein Produzent von Fahrzeugen für untertägige Bergwerke hat seine Produktpalette um den miniDumper T500 mit einer Nutzlast von 2,1m³ und mit dem T1601C und T1601M zwei neue 15t Trucks auf den Markt gebracht.



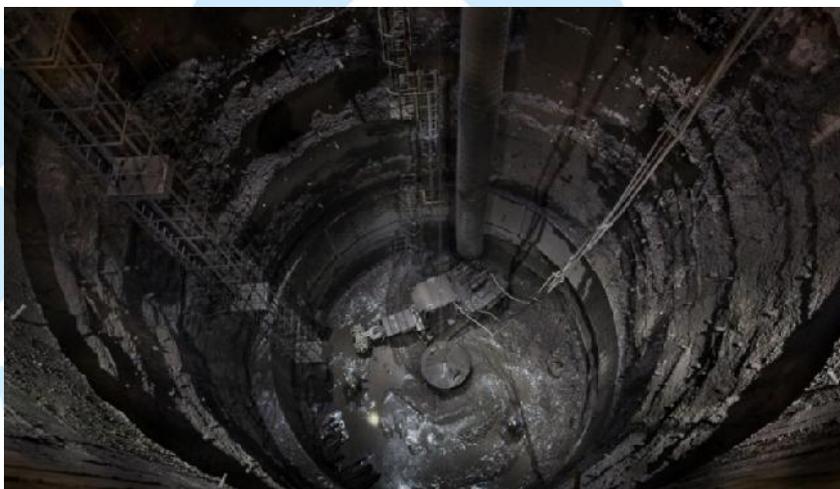
Polen

Die Bergwerksgesellschaft PGG kauft 3.700 1 PVM KS Selbstretter der ukrainischen Firma Dezega (Donezk Mine Rescue Equipment Company) mit einer Schutzzeit von 60 Minuten. Sie sollen die polnischen KA-60 Geräte, bei denen immer wieder bei den Prüfungen fehlerhafte Geräte gefunden wurden, ersetzen. Dezega gewann den Auftrag nach einer internationalen Ausschreibung.



1 PVM KS

Nachdem im vergangenen Jahr ein Kohlebunker mit einer modifizierten Teilschnittmaschine R-100SM auf dem Bergwerk Pniowek hergestellt wurde, kommt das Verfahren jetzt beim Bau eines 2.000m³ Bunkers mit einem Durchmesser von 10m auf dem Bergwerk auf dem Borynia-Zofiowka zum Einsatz.



Bunker Pniowek

Slowenien

Die Förderzahlen des Braunkohlebergwerk Premogovnik Velenje in den ersten beiden Monaten 2017.

Förderung in t	Geplant	Ist-Förderung	Abweichung	Tagesförderung
Abbau	614.651	727.840	+ 113.189	16.927
Vorleistung	21.100	33.738	+ 12.638	785
Gesamt	635.751	761578	+ 125.827	17.711



Streb auf dem Bergwerk Premogovnik Velenje

Ukraine

Aus den USA sollen 2.5 bis 3 Mio.t Anthrazit importiert werden.

Das Bergbau- und Energieministerium hat für die staatlichen Bergwerke ab 1. April den Verkaufspreis für eine Tonne Kohle auf 68,60 Euro festgelegt.

Im ersten Quartal 2017 förderten die Bergwerke der Ukraine 10.34 Mio.t Kohle. Dies sind 340.000t mehr als im Vorjahreszeitraum. Die staatlichen Bergwerke förderten davon 1.32 Mio.t, 260.000t weniger als vor einem Jahr.

Russland

Mit dem neuen Nickelbergwerk Taimir von Norilsk Nickel wird in Kürze das dritte Bergwerk des Projektes Nord-2 die Förderung aufnehmen. Das gesamte Projekt mit seinen fünf Förderschächten soll 2023 umgesetzt sein. In einer Teufe aus bis zu 1.300m soll dann bis mindestens 2080 Nickel gefördert werden.

Mongolei

Im Januar wurden 2.63 Mio.t und im Februar 4.86 Mio.t Kohle nach China exportiert.

Iran

Der Anlagenbauer SMS Group hat einen 400 Mio. USD Vertrag mit der Iran Mobarakeh Steel Company zur Erweiterung der Produktionsanlagen um mehr als 3.5 Mio.t unterzeichnet.

Südafrika

Die Platin- und Chrombergbaugesellschaft Tharisa hat die Mitarbeiter und die Ausrüstung des Kontraktors MCC übernommen und führt jetzt sämtliche Aktivitäten sowohl im Tagebau als auch im Bergwerk selbst durch.



Tharisa Tagebau

Coal of Africa Ltd. (CoAL) hat von der Pan African Resources das Kokskohlebergwerk Uitkomst Colliery erworben. Es fördert monatlich 50.000t Rohkohle. Es hat 326 Mitarbeiter im Bergwerk und 116 Mitarbeiter in der Aufbereitung.

Kenia

Im Juni wird mit dem Bau des 1.050 MW Kohlekraftwerks Amu in Lamu Port City begonnen. Versorgt wird es mit Kraftwerkskohle aus Südafrika. Nach Fertigstellung des Kohletagebaus Mui wird es mit landeseigener Kohle versorgt.

Lesotho

Firestone Diamonds hat bei der Vorbereitung zur Inbetriebnahme seines Diamantentagebaus Liqhobong einen 110 Karat hellgelben Diamanten entdeckt. Ende Juni soll der Tagebau seine volle Kapazität erreichen.



Diamantentagebau Liqhobong

Madagaskar

Bushveld Minerals und die chinesische Sinohydro Corp. will im Süden des Landes ein 60 MW Kohlekraftwerk und eine 200km lange Freileitung bauen. Das Projekt wird komplett durch Sinohydro finanziert. Die benötigte Kohle soll durch Lemur Resources Ltd. im Kohlefeld Imaloto gefördert werden.

USA

PacRim Coal Ltd. hat den Bau seines geplanten Kohletagebaus Chuitna in der Nähe von Anchorage aufgegeben. Das Unternehmen hatte keine Investitionspartner für das 600 Mio. USD Projekt gefunden.

Die Aktien von Peabody Energy Corp. werden wieder an der Börse gehandelt. Das Unternehmen hat den Insolvenzschutz nach Kapitel 11 verlassen. Innerhalb eines Jahres wurden die Schulden um 5 Mrd. USD reduziert.

Caterpillar liefert ein komplettes LTCC-Strebsystem, das fünfte für das Bergwerk Majaliang der Datong Coal Mining Group in der chinesischen Provinz Shanxi. Die Flözmächtigkeit beträgt 6,32m und die Streblänge 250m. Die Tagesförderung liegt bei bis zu 40.000t. Es ist das 22ste LTCC-System das Caterpillar seit 2004 an die Datong Coal Mine Group liefert. Designed wurde das System in Lünen und besteht aus dem Schildausbau, dem Strebförderer mit 2x1050 kW, dem Abzugsförderer unter den Schilden mit 2x1050 kW, dem 50m langen Streckenförderer mit 600 kW, dem Brecher, der Bandkehre und dem kompletten Steuerungs- und Überwachungssystem.



Caterpillar LTCC

Einige große Kohleförderer des Landes, darunter Peabody Energy Corp. und Cloud Peak Energy Inc. haben Präsident Trump geraten, das Pariser Klimaabkommen nicht zu verlassen. Sie argumentieren, dass die Vereinbarung zum Schutz ihrer globalen Interessen sei.

Die 3.7 Mrd. USD Übernahme von Joy Global durch Komatsu ist abgeschlossen. P & H, Joy und Montabert werden künftig als Tochtergesellschaft Komatsu Mining tätig sein.

Brasilien

Das Bergbauunternehmen Vale sagte, dass der Eisenerzfrachter Stellar Daisy der südkoreanischen Reederei Polaris Shipping, der mit 260.000t Eisenerz vor der Küste von Uruguay gesunken ist, versichert war.



Stellar Daisy

Argentinien

Die kanadische Barrick Gold hat für 960 Mio. USD 50% ihres Goldtagebaus Veladero an die chinesische Shandog Gold Group verkauft. Teil des Abkommens dieser strategischen Partnerschaft ist auch der seit langem geplante Bau des Gold-, Silber- und Kupfertagebaus Pascua Lama an der Grenze zwischen Chile und Argentinien.



Goldtagebau Veladero

Australien

Wegen des Tropensturmes Debbie warten mehr als 70 Schiffe vor den Häfen Abbot Point, Machay, Dalrymple Bay und Hay Point. Der Preis für die Kokskohle stieg auf 285 USD/t. Kraftwerkskohle stieg auf 88,05 USD/t.

Yancoal Australia Ltd., QCoal und BHP Billiton haben wegen der Auswirkungen von Debbie Force Majeure erklärt.

Die Eisenbahngesellschaft Aurizon Holdings Ltd. rechnet durch die Reparatur der Gleise mit einem Ausfall von mindestens fünf Wochen.

Macmahon Holdings Limited wird den neuen Kohletagebau Byerwen im Kohlefeld Bowen bauen. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen jährlich 50 Mio. m³ Abraum gefördert werden.

China

Nach dem Ausfall australischer Kokskohlelieferungen durch den Taifun Debbie greift China auf Kokskohle aus den USA zurück. In diesem Jahre wurden schon mehr als 500.000t Kokskohle aus den USA importiert. Auch aus Russland wird mehr Kokskohle importiert. Im Februar waren es über 400.000t.

Indien

Die NLC India Limited soll laut Angaben des Kohleministeriums die Braunkohleförderung von jetzt 30.6 Mio.t im Jahr auf 62.15 Mio.t bis 2025 steigern.

Coal India Ltd., der weltweit größte Kohleproduzent hat das für das jetzt abgelaufene Fiskaljahr gesteckte Ziel von 598 Mio.t verfehlt. Die Förderung stieg trotzdem gegenüber dem Vorjahr um 2.95 auf 554.1 Mio.t. Abgesetzt wurden mit 543.2 Mio.t 1.65 mehr als im Vorjahr.

Das geplante 4.000 MW Kohlekraftwerk im Süden des Bundesstaates Tamil Nadu soll mit Kohle aus heimischer Förderung betrieben werden.

Grubenunglücke

Bei Sprengarbeiten in einem Hartgesteinstagebau im pakistanischen Pathargarh wurden zwei Bergleute getötet. Sie arbeiteten an einer Brechanlage und wurden von losgesprengtem Material wegen ungenügendem Sicherheitsabstand verschüttet.

Glückauf

Horst Bittner

